



Walter Hilger, Moorackerweg 1, 80939 München

An den  
Bezirksausschuss 12  
Schwabing – Freimann

zur Sitzung am 03.03.2015

München, 03.03.2015

### **Verkehrskonzept Münchner Norden Vorschlag: Tram 23 mit großer Umkehrschleife**

Die Siedlerschaft Kieferngarten hatte sich mit Schreiben vom 24.09.2014 über den Bezirksausschuss 12 an die Landeshauptstadt München u.a. mit der Bitte gewandt, in die Bewertung für die U26 auch eine Trassenführung für die Tram 23 mit großer Umkehrschleife, ohne Anbindung an den U-Bahnhof Kieferngarten, mit einzubeziehen.

Nach den Ausführungen zum Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates bezüglich Verkehrskonzept Münchner Norden scheint unser Schreiben nicht mehr eingeflossen zu sein. Es wird deshalb der aus Sicht der Siedlerschaft wesentliche Punkt h) des Schreibens als Antrag an die Stadtverwaltung gerichtet. Die Mitglieder des Bezirksausschusses 12 werden gebeten, diesen Antrag zu unterstützen und an die Landeshauptstadt München weiterzuleiten.

#### **Antrag:**

Die Stadtverwaltung wird gebeten, auf eine Führung der Tramlinien 23 und 24 in der Heidemannstraße zu verzichten. Dafür die Tram 23 in einer großen Umkehrschleife eingleisig entlang der Maria-Probst-Straße (Haltestelle auf Höhe Edmund-Rumpler-Straße) nach Westen abbiegend, südlich entlang der Heidemannstraße (Haltestelle Paul-Hindemith-Allee) bis Werner-Egk-Bogen, alternativ auch am Fuß des nördlichen Lärmschutzwalls entlang, und dann in das Baugebiet Bayernkaserne einfahrend (Haltestelle nahe Heidemannstraße), das Baugebiet nach Süden durchfahrend (Haltestelle nahe Euro-Industriepark) und südlich des Europarks sich mit dem zweiten Gleis vereinend, zu planen und zu realisieren. Siehe hierzu beigefügte Skizze. Anstatt der Tram 24 sind die derzeitigen Buslinien bis zur Realisierung der U26 und nach Bedarf aufrecht zu erhalten.

#### **Begründung:**

Die unzumutbaren Belastungen der Anwohner in der Kieferngartenstraße durch zwei haltende und umkehrende Straßenbahnlinien wurden in Anträgen bereits zur Genüge angesprochen und erläutert. Die zum Teil jetzt schon chaotische Verkehrssituation in der Heidemannstraße schließt aus unserer Sicht zusätzliche Trambahngleise, die auch noch queren, absolut aus.

Am 25.02.2015 informierte die Firma BMW den Unterausschuss des BA 12 in einer öffentlichen Sitzung über ihre geplanten Vorhaben in Freimann. Neben den langfristig vorgesehenen 4500 Arbeitsplätzen

Siedlerschaft Kieferngarten e.V. München-Freimann Tel. (089) 3 11 01 59 Fax: (089) 31 86 87 07	1.Vorsitzender: Walter Hilger Moorackerweg 1 80939 München	Internet: <a href="http://www.siedlerschaft-kieferngarten.de">www.siedlerschaft-kieferngarten.de</a> <a href="http://www.kieferngarten.com">www.kieferngarten.com</a> <a href="http://www.kieferngarten-muc.de">www.kieferngarten-muc.de</a> e-Mail: <a href="mailto:webmaster@siedlerschaft-kieferngarten.de">webmaster@siedlerschaft-kieferngarten.de</a>	Mitglied im  Eigenheimerverband Bayern e.V.
---	---	--	---

interessierten, aber schockierten zugleich die Probleme bei der Erschließung, die überwiegend über die Heidemannstraße erfolgen wird und da insbesondere in dem Abschnitt Lützelsteinerstraße/Kieferngartenstraße/Lilienthalallee.

Dieser Abschnitt war im Jahr 2011 mit 31.700 KFZ belastet und 2025 sollen es 47.500 KFZ sein. Nicht eingerechnet sind hier die KFZ, die durch die von BMW geplanten Maßnahmen zu erwarten sind. Ob die ganzen Verkehrszunahmen durch die Bebauung westlich der Lilienthalallee oder die der Bayernkaserne mit seinen erst jetzt festgelegten 4.000 geplanten Wohneinheiten  $\times 3,5 = 14.000$  KFZ-Bewegungen am Tag (der Faktor 3,5 resultiert aus der Verkehrsuntersuchung Haidparksiedlung) sauber eingearbeitet sind, wird sehr bezweifelt. Vermutlich kann man im Jahr 2025 locker von 50 - 60.000 KFZ-Bewegungen in diesem Abschnitt ausgehen.

Dass es in diesem Abschnitt schon heute bei der kleinsten Messe im MOC oder einer Veranstaltung im Zenith, gepaart mit dem Berufsverkehr, ständig zu Staus kommt und damit zu erheblichen Problemen auf der Heidemannstraße, meistens bis zur Maria-Probst-Straße, dürfte bekannt sein. Als wesentliche Ursache dafür gibt es zwei Zwangspunkte. Zum Einen die Linksabbiege-Situation von der Heidemannstraße in die Lilienthalallee, die durch eine deutliche Verbreiterung zumindest nachgebessert werden könnte. Zum Anderen der absolute Schwachpunkt der Heidemannstraße, nämlich an der Kreuzung Lützelsteinerstraße, ostwärts, der aber wegen der Betonstütze der U-Bahnüberführung und auch von der Ampelsteuerung her nicht mehr verbessert werden kann.

Die zukünftig rund. 50 - 60.000 KFZ werden aber auch die übrigen Straßenabschnitte zeitweise kollabieren lassen.

In diesen Straßenraum zusätzlich noch zwei Trambahngleise zu legen oder die beiden Trambahnen in der Stoßzeit etwa im Minutentakt die Heidemannstraße queren zu lassen, führt aus unserer Sicht in ein absolutes Verkehrs-Desaster.

Aus Sicht der Siedlerschaft Kieferngarten wird Freimann augenblicklich von einer Planungs-und Bebauungswelle überrollt, die schnellstens das von der Bürgerschaft und auch vom Bezirksausschuss 12 immer wieder geforderte Gesamtverkehrsgutachten erfordert.

gez.

Walter Hilger

1. Vorsitzender